Projektbeispiel: Energetische Eigenversorgung im kommunalen Bereich

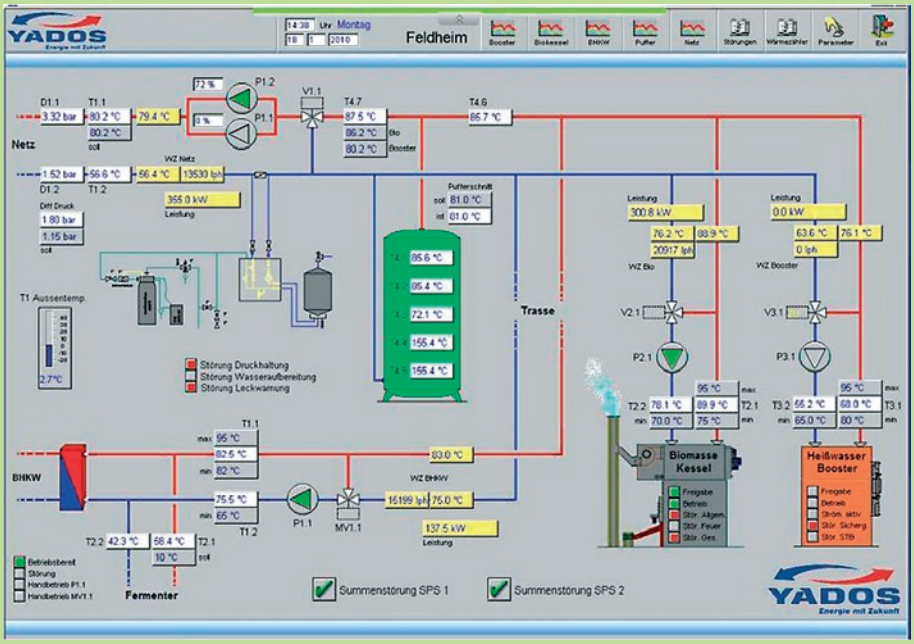
Eine kleine Gemeinde in Brandenburg (150 Einwohner) hat das geschafft, wovon alle sprechen – energetische Eigenversorgung und finanzielle Unabhängigkeit.

Dauerhafte Energieversorgung

Erneuerbare Energieträger wie Sonne, Wind und Bioenergie werden, gemessen an menschlichen Maßstäben, unendlich verfügbar sein. Unter diesem Aspekt stellen sich die geschätzten Ressourcen fossiler Brennstoffe als geradezu infinitesimal dar. Dennoch ignoriert eine überwiegend große Mehrheit der Bevölkerung diese evidente Tatsache. Technologien sind vorhanden, um den gegenwärtigen und zukünftigen Bedarf an Energie durch Erneuerbare Energien zu ersetzen. Die Gemeinde Feldheim in Brandenburg mit ihren 150 Einwohnern trotzt den großen Energieversorgern Deutschlands. Energieautarke Gemeinde ist das Schlagwort – hier wurde es erstmals umgesetzt.

Maximale Eigenständigkeit

Die Energiewende in Feldheim begann mit reichlich Dreck und Matsch. Das ganze Dorf glich einer Baustelle. Ein drei Kilometer langes Wärmenetz musste verlegt werden, um jeden einzelnen Haushalt zu erreichen. Die Rohre laufen zusammen in der neuen Biogasanlage im Dorf. Die produziert Strom aus Biogas und nebenbei fällt Wärme ab. Genug, um alle Häuser im Ort im Grundlastbetrieb zu heizen. 43 Windkraftanlagen



Intelligente Leittechnik sichert die umfassende Energieversorgung in der Gemeinde Feldheim.

Autor: Olaf Besser
YADOS GmbH • Industriegelände Straße B Nr. 8 • 02977 Hoyerswerda • Telefon (0 35 71) 2 09 32-0 • E-Mail: olaf.besser@yados.de • www.yados.de

mit einer elektrischen Leistung von 74,1 MW und eine Biogasanlage mit einer Leistung von 500 KW sichern die autarke Versorgung des Ortes. Doch das Entscheidende passierte noch eine Etage tiefer – in den Kellern der Mieter. Jahrzehnte alte Öl- und Holzheizungen wichen modernen und ökologischen Heizanlagen.

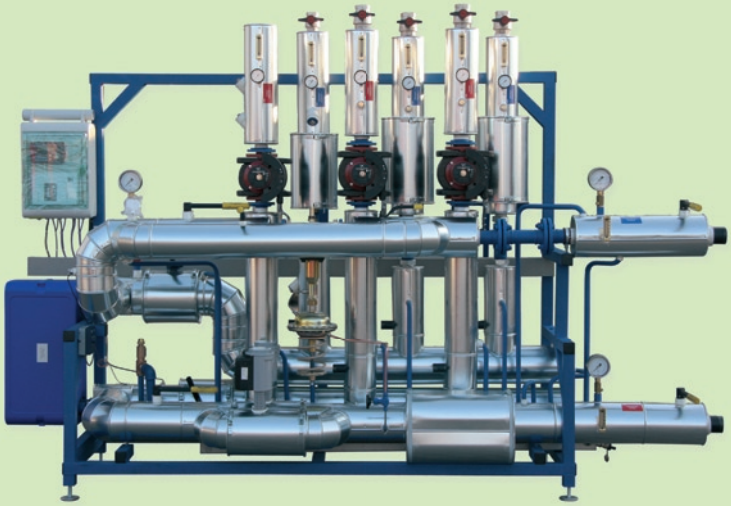
Wärmekompaktstationen mit einer Leistung von 16 bis 40 kW versorgen nun die Einwohner mit Wärme und Warmwasser. Niedrige Erzeugerpreise, wartungsarme Anlagen und ein zusätzlicher Raumgewinn im Keller überzeugten die Bewohner.

Finanzielle Transparenz

Für die nächsten zehn Jahre wurden die Preise für Strom und Wärme festgesetzt. Die Feldheimer zahlen nun 7,5 Cent je Kilowattstunde Wärme und 16,6 Cent je Kilowattstunde Strom inklusive Mehrwertsteuer. Langfristig rechnet man sogar damit, dass nach dem Auslaufen der Kredite die Preise sinken könnten.

Spitzenleistung

Spezialisten vom Planungsbüro PRODUR entschieden sich für das bewährte Energieerzeugungskonzept YADO|ENERGY vom sächsischen Anlagenbauer YADOS. Alle Produkte aus einer Hand, abgestimmt auf die Bedürfnisse vor Ort. Dass dies die richtige Entscheidung war, bestätigen die Ingenieure noch heute. Eine innovative Mischung aus Blockheizkraftwerk auf Biogasbasis, Hackschnitzelkessel und Wärmekompaktstationen, vernetzt mit einer intelligenten Leittechnik, ließ in Feldheim den Traum von der CO_2-neutralen Energieversorgung wahr werden. ■

Die kleine Gemeinde Feldheim in Brandenburg setzt erfolgreich auf die energetische Eigenversorgung – mit regenerativen Energien.

Hochwertige Fernwärmeanlagen überzeugten private und kommunale Verbraucher.